

strie, fehlte ganz. Obwohl das Werk schon mehrere Monate arbeitet, gibt es dort noch keinen Kulturdirektor. Diese Funktion muß vom Werkleiter nebenbei mit ausgeübt werden, was selbstverständlich zu einer Überlastung des Werkleiters führen muß.

Entsprechend den Beschlüssen des III. Parteitag und des Zentralkomitees unserer Partei kommt insbesondere den Betriebsgruppen in den Großbetrieben — wie im Stahlwerk Brandenburg — eine große Bedeutung zu. Die Überprüfung der Arbeit der Parteileitung und der Parteibetriebsgruppen in diesem Werk hat jedoch ergeben, daß die Leitung der Parteibetriebsgruppe keine systematische Arbeit geleistet hat und teilweise Aufgaben durchführte, die die Angelegenheiten der Betriebsleitung sein müssen.

Die Hauptaufgabe der Parteibetriebsgruppen ist die Überzeugung der Belegschaft. Die Arbeitspläne der Parteigruppen im Betrieb waren unkonkret und wurden nicht realisiert. In den letzten Monaten hat die Betriebsgruppenleitung versäumt, Arbeitspläne aufzustellen. Teilweise wurden die Verantwortlichen am Ofen mit Parteiaufgaben während der Arbeitszeit betraut, und unsere Genossen im Stahlwerk waren teilweise noch nicht davon überzeugt, daß sie in der Arbeit, insbesondere hinsichtlich der Arbeitsdisziplin den anderen Kollegen mit gutem Beispiel vorangehen müssen. Ohne mit der Betriebsleitung Rücksprache zu nehmen, wurde zum Beispiel vom Parteigruppensekretär die vorfristige Erfüllung bestimmter Produktionsaufgaben festgelegt und veröffentlicht, anstatt vorher die Maßnahmen gründlicher mit der Werkleitung zu beraten, um eine vorfristige Erfüllung der Inbetriebnahme der Öfen usw. zu garantieren. Es ist falsch, daß solche wichtigen Fragen ohne die Betriebsgruppenleitung (einschließlich des Direktors) entschieden wurden.

Die Betriebsgruppenleitung gab den verantwortlichen Genossen in der BGL nur ungenügende Hilfe, und teilweise übernahm die Parteiorganisation die Aufgaben der Betriebsgewerkschaftsorganisation. Der Betriebsgruppensekretär schuf eine Abteilungs-Betriebsgruppenleitung, indem er einfach die Genossen, die in der Abteilungsgewerkschaftsleitung tätig waren, mit dieser Aufgabe betraute. Das führte dazu, daß wochenlang in diesem Teil des Stahlwerkes keine Verantwortlichen für die Gewerkschaftsarbeit vorhanden waren.

In den letzten Wochen zeigte sich eine Verbesserung der Arbeit der Betriebsparteiorganisation, indem sich die Partei mehr als bisher auf die wichtigsten Aufgaben konzentrierte, nämlich die Belegschaft von